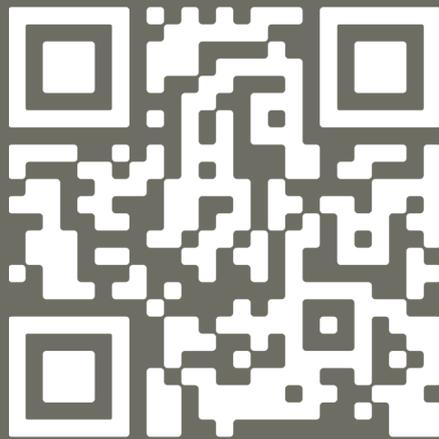


Für digitalen Mehrwert



Geschäftsbericht 2019

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats	4
Lagebericht	5
Energie-Dienstleistungen	8
Netz-Dienstleistungen	10
Ingenieur- und Service-Dienste	12
Konsolidierte Jahresrechnung	14
Aktiven	16
Passiven	17
Erfolgsrechnung	18
Geldflussrechnung	19
Anhang	20
Bericht der Revisionsstelle	23

IMPRESSUM

Bilder

Gion Pfander, Fotograf BR, Zürich
Felix Wey, Baden
IBB Energie AG, Brugg

Gestaltung und Produktion
CI CRIVELLARI, Schlossrued

Texte
IBB Energie AG, Brugg

Druck
Weibel Druck AG, Windisch

Papier
Das Papier in diesem Jahresbericht
ist FSC-zertifiziert, Z-Offset weiss matt.



Editorial

In Anbetracht der Coronakrise fällt es sehr schwer, über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zu berichten. Die Gedanken an die spannenden Projekte des letzten Jahres weichen der Sorge, ob all unsere Mitarbeitenden, Kunden und Partner gut und gesund durch den Lockdown kommen und danach ihre Geschäfte und privaten Aktivitäten wieder hochfahren können.

Für die IBB steht in dieser Zeit die Versorgungssicherheit mehr denn je im Zentrum. Die Stromversorgung bleibt zentral für Homeoffice, Internetbestellungen oder den Betrieb von Geräten in Lebensmittel-läden und Apotheken. Auch die Heizungen müssen funktionieren, denn weit in den Frühling hinein kann es draussen kalt sein. Wasser ist unverzichtbar für alle, was uns in dieser speziellen Zeit noch bewusster wird als sonst – etwa beim sorgfältigen und häufigen Händewaschen. Und da ist noch das Kommunikationsnetz, das funktionieren muss, um mit der Umwelt kommunizieren und in dieser Zeit etwas Abwechslung, beispielsweise beim Fernsehen, geniessen zu können. All diese Dinge sind oft genauso trivial wie die Gesundheit – wenn alles läuft. In dieser ausserordentlichen Lage erkennen wir, wie schnell sich alles ändern kann. Deshalb tun wir gut daran, uns und unserer Umgebung Sorge zu tragen.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen des Umbaus der Energieversorgung.

Im Energiebereich beschäftigt uns die anstehende Marktliberalisierung, sowohl beim Strom wie auch in der Gasversorgung. Die

entsprechenden Gesetze werden ausgearbeitet oder stehen kurz vor der Inkraftsetzung. Auf den Moment der Liberalisierung bereiten wir alle Prozesse vor, und die Mitarbeitenden machen sich fit für die anstehenden Veränderungen.

Im Netzbereich sollen die eingesetzten Technologien «smarter», also intelligenter werden. Wie beispielsweise die Smart Meters, die intelligenten Zähler, die vor dem Rollout stehen. Oder intelligente Netze, die untereinander kommunizieren können, sowie das intelligente Zuhause, das den Energiebedarf optimal steuert – insbesondere unterstützt durch Eigenproduktion. An solchen innovativen Lösungen arbeiten wir mit Hochdruck.

Sowohl beim Strom als auch in der Gasversorgung unterstützen wir ausserdem andere Versorgungsunternehmen, damit diese ihren Kunden ähnliche Lösungen anbieten können. Dabei ist uns wichtig, auf die Bedürfnisse vor Ort gut eingehen zu können und partnerschaftlich einen starken Job abzuliefern.

Die Wichtigkeit der Digitalisierung zeigt sich aktuell ausserordentlich stark. Ziel der IBB ist es, den Kunden Produkte und Dienstleistungen über verschiedene Bezugsmöglichkeiten anzubieten, gleichzeitig aber immer auch persönlich ansprechbar zu bleiben. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, muss unser Fachpersonal bei einigen Arbeiten im Netz jederzeit vor Ort entscheiden können. Oft gestaltet sich die Suche nach geeigneten Mitarbeitenden schwierig. Wir begegnen dieser Situation

mit einem wachsenden Lehrstellenangebot und fundierten Weiterbildungen, um weiterhin attraktive Berufe in unserer Branche anbieten zu können.

Unsere Region ist uns wichtig. Deshalb waren wir bei allen grossen Anlässen im Versorgungsgebiet vertreten. Dies, weil wir so die veranstaltenden Vereine und Organisationskomitees bei der Durchführung unterstützen möchten. Andererseits wollen wir auch den Partnern und Gästen dieser Veranstaltungen einen Mehrwert bieten.

An dieser Stelle soll stellvertretend für alle Engagements das tolle Stadtfest in Brugg hervorgehoben werden.

«Mehrwert»

Unter diesem Motto haben wir den Geschäftsbericht 2019 zusammen erarbeitet. In der Ausgabe, die Sie in gedruckter Form in Ihren Händen haben, erhalten Sie einen kurzen Einblick über unsere Geschäftstätigkeit. Seit über 125 Jahren setzt die IBB die jeweils modernste und gleichzeitig zuverlässigste Technik ein. Die Technik, die hinter einem medienübergreifenden Geschäftsbericht steckt, ist mittlerweile ausgereift und sicher. Deshalb gibt es den Bericht erstmals auch digital. Welchen Mehrwert Ihnen dieser bieten kann, sehen Sie, wenn Sie die entsprechenden Codes scannen oder uns auf ibbrugg.ch/2019 besuchen. Viel Spass beim Ausprobieren!

Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden und auch dem Verwaltungsrat für das grosse Engagement im vergangenen Jahr. Im Wissen, dass überall mit hoher Professionalität gearbeitet wird, bin ich überzeugt, dass wir auch die schwierige Zeit gut und im Interesse unserer Kundinnen und Kunden und aller Partner überwinden werden.



Eugen Pfiffner
CEO IBB Holding AG



Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die IBB-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2019 wieder ein sehr erfreuliches Resultat.

Leistungs- und Strukturdaten in Mio. CHF

Erfolgsrechnung			Bilanz		
	2019	2018		2019	2018
Betriebsertrag	64.922	58.450	Bilanzsumme	174.782	167.540
Betriebsergebnis EBITDA	17.452	15.443	Umlaufvermögen	36.045	33.753
Abschreibungen	6.037	4.809	davon flüssige Mittel und Wertschriften	16.229	12.595
Jahresgewinn	10.011	9.857	Anlagevermögen	138.737	133.787
Dividende*	2.210	2.210	Eigenkapital	150.128	142.401
Cashflow	16.137	14.819	in % der Bilanzsumme	85.9	85.0
* Antrag an die Generalversammlung					

Das neue Jahr begann hochehrfreulich, denn die IBB konnte aufgrund der Übernahme des Stromnetzes in Villnachern die dortigen Bezüger als ihre neuen Kunden begrüßen. Herzlich willkommen!

Die IBB-Gruppe durfte jedoch nicht nur wegen dieser Erweiterung des Kundenkreises auf ein hervorragendes Jahr zurückblicken, sondern auch, weil alle Geschäftsbereiche erfolgreich wirkten.

Die Energiebeschaffungsmärkte verhielten sich uneinheitlich. Angetrieben durch die positive Stimmung an den Verbrauchermärkten stieg der Strompreis zunächst kontinuierlich an, worauf er im letzten Quartal wieder fiel. Dieser Preisrückgang war im Gashandel bereits früher zu spüren, weshalb die IBB ihre Preise ab Oktober entsprechend senkte beziehungsweise den Biogas-Anteil ohne Aufpreis auf 10% erhöhte.

Der Stromabsatz stieg dank neuer Industriekunden ausserhalb des Versorgungsgebiets wie auch im Versorgungsgebiet aufgrund der Kunden aus Villnachern um über 9% auf fast 230 Mio. Kilowattstunden an. Der Absatz von Erdgas/Biogas erhöhte sich infolge der kühlen Witterung im Frühling leicht.

Mit diesem Absatzwachstum erhöhte sich der Gesamtumsatz der IBB-Gruppe um über 11% auf fast 65 Mio. CHF. Der Jahresgewinn stieg gegenüber dem Vorjahresniveau leicht an.

Neben dem klassischen Energieverkauf und dem Netzbetrieb nahm auch das Interesse an unseren Energie- und Wärmedienstleistungen weiter zu. Der Ertrag konnte

gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Im Strom stieg die Nachfrage nach Produkten für den Eigenverbrauch weiter an. Die IBB konnte aufgrund attraktiver Projekte in Überbauungen gewinnen. In der Wärmeversorgung wird für die Endkunden die Substitution der fossilen Energieträger immer wichtiger. Dank Lösungen mit erneuerbarem Gas oder durch den Bau von Wärmeverbänden bietet die IBB den Endkunden eine breite Palette an Produkten an, die der Senkung der Kohlendioxidemission dienlich sind, aber bezahlbar bleiben.

Die IBB bleibt bestrebt, in den Nutzen ihrer Kunden zu investieren. Dank der Teilnahme an Projekten auf nationaler und internationaler Ebene soll es gelingen, den Kunden innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Mit der Beteiligung an der Firma e-sy werden die IT-Prozesse im Umfeld des Smart-Meter-Rollouts qualitativ und preislich getrimmt, um im Messwesen wettbewerbsfähig zu bleiben. Die steigende Anzahl der Werke, die sich dieser neuen Gesellschaft angeschlossen haben, unterstreicht den Sinn gemeinsamer neuer Geschäftsmodelle.

Mit der Teilnahme am Projekt Nordur, welches die Nutzung von synthetischem Gas und Wasserstoff verfolgt, wird die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung angepeilt. Diese Produkte entstehen aus überschüssigem Kohlendioxid, Wasser(dampf) und erneuerbarem Strom, zu Beginn in Island und Norwegen, da dort die gesetzlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für diese Energieformen bereits gegeben sind. In der Folge sollen diese Erfahrungen hel-

fen, solche Anlagen auch in der Schweiz und in umliegenden Ländern entstehen zu lassen. Sie führen auch zu interessanten umweltfreundlichen Angeboten für den Waren- und öffentlichen Strassenverkehr und stellen damit eine sinnvolle Ergänzung zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien dar.

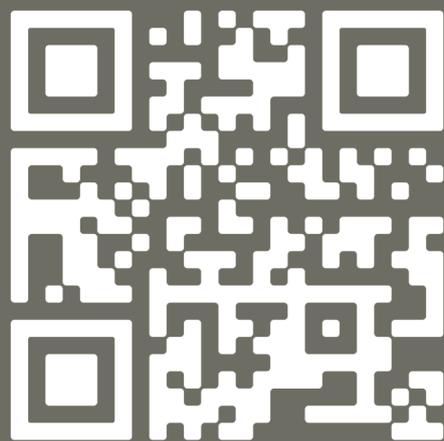
All diese Neuerungen laufen parallel zum Betrieb der heutigen Versorgung. Damit diese möglichst unterbrechungsfrei funktioniert, sind unsere Mitarbeitenden in den verschiedenen Netz- und Serviceteams für Sie unterwegs: sei es beim Unterhalt der Heizungsanlagen beliebiger Grösse, sei es beim Unterhalt der Versorgungsnetze im eigenen Versorgungsgebiet oder als Dienstleister für andere Werke der Region.

Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 17%.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zu diesem erfreulichen Geschäftsjahr. Speziell erwähnen möchten wir den Einsatz und die grosse Freude, mit der unsere Mitarbeitenden geholfen haben, Grossanlässe wie das Brugger Stadtfest, den slowUp und den Convoy to Remember zu Anlässen von nationaler Wahrnehmung zu machen. Der Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen und ihr Feedback sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft der IBB.



Martin Sacher,
Präsident des Verwaltungsrats



Lagebericht

Der komplette Geschäftsbericht der IBB steht Ihnen digitalisiert zur Verfügung.

So können Sie weiterführende Informationen, die Sie besonders interessieren, einfach finden:

Scannen Sie den obigen Code oder gehen Sie auf ibbrugg.ch/lagebericht2019.

Klares Bild vom Geschäftsjahr

Würdigung

Die IBB befindet sich auf gutem Weg, die Vorgaben des Bundes hinsichtlich der Energiestrategie 2050 umzusetzen. Die Versorgungssicherheit steht immer noch an erster Stelle.

Wir sind auf der technischen Seite stark positioniert. Diese Aussage wird belegt durch Betriebsführungsmandate für kleinere Werke, die Gründung der Firma e-sy im Smart Metering und die Mitarbeit in internationalen Projekten.

Entwicklung des relevanten Umfelds

Im Januar 2019 startete der Kanton Aargau eine Initiative mit dem Ziel, Lösungen im Energiegesetz herauszuarbeiten, die für eine Mehrheit der Bevölkerung akzeptabel sind. Dazu wurden auch Energieversorger des Kantons eingeladen. Die IBB beteiligte sich in den Arbeitsgruppen «Anerkennung erneuerbare Gase» und «Lösungen für den Zubau erneuerbarer Energie».

Auf nationaler Ebene wurde das CO₂-Gesetz neu verhandelt und kommt mit verschärften Forderungen 2020 vor das Volk. Die Räte beschlossen Änderungen im Datenschutzgesetz. Im Oktober 2019 brachte der Bund das Gasversorgungsgesetz in die Vernehmlassung. Die IBB hat zusammen mit den anderen Werken und Verbänden ausführliche Diskussionen geführt und Stellung bezogen.

Ertragslage und Aufwand

Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um über 10 Prozent. Die IBB erreichte den höchsten Umsatz seit Bestehen.

Im Strom erhöhte sich sowohl im Netz als auch in der Energie das Absatzvolumen deutlich, und im Energiehandel resultierte dank angepasster Verkaufspreise eine gute Marge.

Die gestiegene Anzahl Heizgradtage und der stabile Kundenbestand führten beim Erdgas/Biogas zu Mehrabsatz und damit zu höheren Erträgen. Gleichzeitig konnten wir Energie etwas günstiger beschaffen und die Netzkosten tief halten. Die Preise wurden im Herbst gesenkt beziehungsweise der Anteil Biogas preisneutral erhöht.

Im Wasser verbesserte sich das Geschäftsergebnis trotz tieferen Absatzes, indem wir den Betriebsaufwand senken konnten.

Im ComNet gehen die Abonnementszahlen weiter zurück, jedoch verlangsamt. Die Angebote der UPC kommen bei der Kundschaft sehr gut an. Bei den Dienstleistungen konnten wir den Ertrag des Vorjahres in etwa halten.

Investitionen

Bei den Investitionen fiel die zweite Tranche aus dem Netzkauf Villnachern an. Der Betrieb läuft einwandfrei. Zuwachs aus anderen Investitionen stammt hauptsächlich aus dem Bereich Strom, wo insbesondere der Weiterausbau bei einem Grosskunden ins Gewicht fiel. Beim Gas stand kein Zubau, sondern die Sanierung im Zentrum. Weitere grössere Investitionen tätigten wir in der öffentlichen Beleuchtung.

Innovationen und Projekte

Im Geschäftsjahr 2019 hat die IBB das Projekt «Integrale Sicherheit» gestartet. Schwerpunkt im Jahr 2019 war das Teilprojekt «Physischer Schutz». Gezielte Systemangriffe haben bislang keine wesentlichen Probleme ergeben. Dieses Projekt ist eine der Voraussetzungen, um später die ISO-27001-Zertifizierung zu erhalten.

Am 1. März 2019 wurde in den Werkhallen der IBB zusammen mit 15 weiteren Energieversorgungsunternehmen die Firma e-sy

gegründet. Die e-sy soll insbesondere alle datenverarbeitenden Prozesse zwischen Zähler und Rechnung einbeziehen. Begleitend dazu führt die IBB einen umfassenden Pilotbetrieb für intelligente Messsysteme durch.

Projekte für Nahwärmeverbünde im Versorgungsgebiet werden immer wichtiger. Zwei sind in der Planung weit fortgeschritten, weitere befinden sich in der Offertphase.

Erneuerbare Gase gewinnen weiter an Akzeptanz. Neben Biogas stehen Wasserstoff und das daraus abgeleitete synthetische Gas, welches dank Power-to-Gas-Technologien (P2G) hergestellt werden kann, im Zentrum. Die IBB hat sich an der Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft beteiligt, die P2G-Grossprojekte realisieren will.

Risikobericht

Die IBB hat im Geschäftsjahr 2019 die vorgeschriebene Risikoanalyse durchgeführt. Die Risiken werden gut beherrscht, und auch die Früherkennung funktioniert sehr gut. Ausserordentliche Verluste konnten bislang verhindert werden.

IT

2019 stand die Umsetzung der Massnahmen aus dem Security Report im Mittelpunkt. Wo wir im Vergleich zur Strombranche stehen, haben wir mit der Gap-Analyse der Data Policy zum Branchendokument VSE und mit der Überprüfung des IKT-Minimalstandards ermittelt. Es wurde quartalsweise ein Security Report erhoben. Das Sicherheitsdispositiv hat einwandfrei funktioniert.

QM

Im Berichtsjahr führte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Manage-

ment-Systeme (SQS) ein Rezertifizierungsaudit nach ISO 9001:2015 durch. Die SQS konnte der IBB wieder ein hervorragendes Zeugnis ausstellen.

Mitarbeitende

Ende Jahr beschäftigte die IBB 85 Mitarbeitende, davon drei Lernende. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr war die Folge von zusätzlichen Übernahmen von Dienstleistungen für Dritte, der Marktentwicklung von Wärme-Kälte-Dienstleistungen sowie von unbesetzten Stellen aus dem Vorjahr.

Die Fluktuationsrate liegt mit fünf Austritten tiefer als in den vorangegangenen Jahren, darunter eine Pensionierung sowie leider auch ein krankheitsbedingter Todesfall.

Im Jahr 2019 wurden 15 Dienstjubiläen gefeiert, einen Mitarbeiter durften wir

nach seinem 25-Jahre-Dienstjubiläum in den Ruhestand verabschieden.

Regionales Engagement

Im Berichtsjahr unterstützte die IBB wiederum zahlreiche Events: Der achte Convoy to Remember in Birmenstorf war der grösste Anlass der Schweizer Armee 2019. Am gleichen Wochenende im August fand der slowUp in Brugg statt.

Ab dem 23. August feierte die Stadt Brugg an zwei Wochenenden ihr Stadtfest. Die IBB gestaltete ein attraktives Tagesprogramm für Familien mit der Kinderband «Hilfssheriff Tom», Christian Polanc, Profitänzer aus let's dance, Moderatorin Christa Rigozzi und einem Konzert von Luca Hänni. Am Stadtfest präsentierten wir die neue Gönnerplattform iBBooster. 37 Vereine haben sich mit ihren Projekten um eine finanzielle Unterstützung von insgesamt 20'000 Franken beworben.

Zukunftsaussichten

Kurz- und mittelfristig wird die Coronakrise die Kunden der IBB und die Arbeitsweise in der IBB heftig beeinflussen. Für die IBB gilt in erster Linie, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dazu treffen wir Massnahmen, die eine hohe Verfügbarkeit der Mitarbeitenden über die ganze Pandemiephase garantieren. Die IBB hat das Ziel, die Wirtschaft so zu unterstützen, dass Arbeiten in ihrem Umfeld so lange vorangetrieben werden können, wie dies der Bundesrat zulässt.

Die IBB wird auch ihren Weg zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 fortsetzen. Wir treiben den Umbau der Wärmeversorgung weiter voran. Der Rollout für die intelligenten Messsysteme nimmt weiter Form an. Dank der Digitalisierung werden wir auch neue Produkte und Dienstleistungen prüfen und einführen.



Jetzt Informationen scharf stellen*

Energie

Bei der Strombeschaffung waren die internationalen Preise geprägt vom Handelsstreit der USA und China, von der allgemeinen Wirtschaftslage, tieferen CO₂-Preisen und dem schwächeren Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das beschaffte Volumen um 9.1 Prozent.

Der Stromabsatz stieg entsprechend auf 223.6 Mio. Kilowattstunden. Dies ist auf einen Mehrabsatz sowohl bei den Marktkunden als auch bei den Kunden in der Grundversorgung zurückzuführen. Der Absatz an erneuerbarer Energie ging leicht zurück. Die Anzahl der Objekte mit Eigenverbrauch konnte mit einem attraktiven Angebot für Eigenverbrauchsmodelle fast verdoppelt werden.

Bei der Erdgasbeschaffung profitierte die IBB von tieferen Preisen aufgrund eines Überangebots auf dem Weltmarkt. Die Transportkosten stiegen nicht, sondern verhielten sich stabil.

Der Erdgasabsatz stieg aufgrund der leicht kälteren Temperaturen um 3.2 Prozent auf 275.8 Mio. Kilowattstunden, wobei die Haushaltkunden über 11.6 Mio. Kilowattstunden mehr verbrauchten. Bei den Gewerbe- und Industriekunden verzeichnete die IBB hingegen einen leichten Rückgang.

Im Oktober verdoppelte die IBB beim Standardprodukt den Biogasanteil von 5 Prozent auf 10 Prozent, und zwar ohne Aufpreis. Dies führte zu einem um 29.6 Prozent höheren Absatz von Biogas. Dank Biogas konnte der CO₂-Ausstoss um fast 1 600 Tonnen reduziert werden.

Bei der Erdgasmobilität sank der Absatz an der IBB-Tankstelle gegenüber dem Vorjahr leider weiter.

Wasser

Die Wasserabgabe sank um 12 Prozent, da der Sommer nicht so lange heiss und trocken wie im Vorjahr war. An den Spitzentagen wurden über 15 Prozent weniger Wasser verbraucht als 2018.

Die geplanten Arbeiten an den Anlagen sowie die Reinigung der Reservoirs und Grundwasserpumpwerke in den Gemeinden Elfingen, Schinznach-Bad und Villnachern konnten abgeschlossen werden.

Kommunikation

Die UPC bietet auf dem IBB-Kommunikationsnetz Produkte für Festnetz, Internet und TV an, die über unser Grundangebot hinausgehen. Speziell gefördert werden Bundle-Angebote, darunter ein neues, das auch ein Mobile-Phone-Produkt beinhaltet. Mit einem externen Dienstleister wurde

eine Telefonaktion durchgeführt, um die Kundenzufriedenheit und den Bedarf nach weiteren Dienstleistungen abzuklären.

Dienstleistungen

Das Team Kundenberatung hat die Prozessabläufe für Eigenverbrauchsmodelle und die Einführung von intelligenten Zählern (Smart Meters) weiterentwickelt bzw. neu entworfen. Im Kundenkontakt führte die IBB nach einer Testphase Business «WhatsApp» ein und baute das Kundenportal aus.

Anfang 2019 konnten die ersten Abrechnungen an die Einwohnerinnen und Einwohner von Villnachern, deren Stromnetz neu zur IBB gehört, verschickt werden.

Im Hinblick auf die Fusion der Gemeinden Schinznach-Bad und Brugg wurden die Wasserzähler und -verträge der Gemeinde Schinznach-Bad für die Verrechnung ab 1. Januar 2020 migriert.





Energie-
Dienstleistungen

* Damit Sie sich auch vom Bereich Energie-Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2019 ein genaues Bild machen können, haben wir alle Informationen digitalisiert. Scannen Sie den obigen Code oder gehen Sie auf ibbrugg.ch/energie2019.

Auch Ihr Computer kann jetzt unseren Geschäftsbericht lesen*

Stromnetz

Der Betrieb des IBB-Netzes verlief einwandfrei. Einzig Störungen im Niederspannungsnetz in Lupfig und in Hausen waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. Die Übernahme des Stromnetzes und der Anlagen in Villnachern erfolgte per Anfang Jahr. Der Betrieb verläuft seither reibungslos.

In Brugg, Birr und Lupfig hat die IBB verschiedene Transformatorenstationen saniert, um- oder neu gebaut sowie Kabelverteilkabinen gesetzt und Niederspannungskabel saniert. Für das Green Datacenter wurden vier Transformatorenstationen in Betrieb genommen. Zudem konnten in Brugg und Birr Sanierungsarbeiten und Hausanschlüsse abgeschlossen werden.

Gasnetz

Die periodischen Überprüfungen der Hausanschlüsse konnten abgeschlossen werden. Die dabei festgestellten Leckagen wurden umgehend repariert, wobei Kunden und Mitarbeitende zu keiner Zeit gefährdet waren. Erfreulicherweise konnten wieder neue Gasanschlüsse realisiert und zahlreiche saniert werden.

Wassernetz

Das Amt für Verbraucherschutz hat die Wasserentnahmen im Jahr 2019 regelmässig untersucht und für einwandfrei befunden. Alle Proben entsprachen ohne Einschränkungen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an das Trinkwasser gemäss der eidgenössischen Hygieneverordnung. Im August ergaben erste Nachmessungen zum Metabolit Chlorothalonil-Sulfonsäure (R417888) ebenfalls einwandfreie Befunde.

Kommunikationsnetz

In der Nacht vom 27. August 2019 wurde schweizweit die Kanalbelegung auf dem Kabelnetz der UPC harmonisiert. Am Change Day wurde die Basis für flächendeckende Internetbandbreiten von 1 Gbit/s geschaffen.

Produktionsanlagen erneuerbare Energien

Die Energieproduktion der Photovoltaikanlagen lag mehr als 12 Prozent über den Prognosen, was auf die überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung zurückzuführen ist. Auf das Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau hatte das mehrheitlich tro-

ckene Wetter hingegen den gegenteiligen Effekt. Es produzierte weniger als geplant. Das Projekt Windkraftwerk Wisnerhöchi ist zurzeit sistiert.

Netzdienstleistungen für Dritte

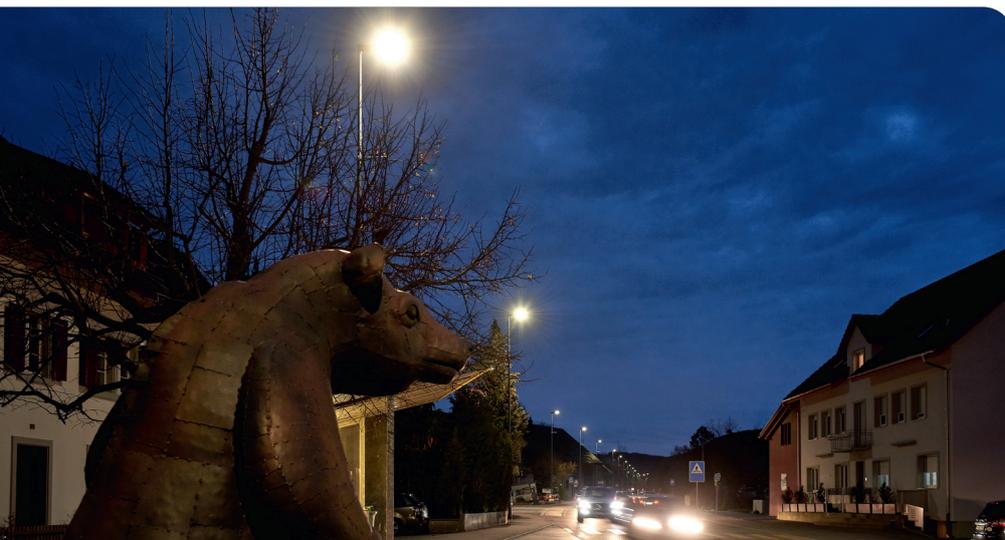
In Villigen, Gebenstorf, Bözen, Kaisten und Riniken bietet die IBB im Strom Betriebsführungen und Netzdienstleistungen an. In diesen Orten wurden zahlreiche Baugesuche ausgearbeitet, elektrische Erschliessungen projektiert und ausgeführt.

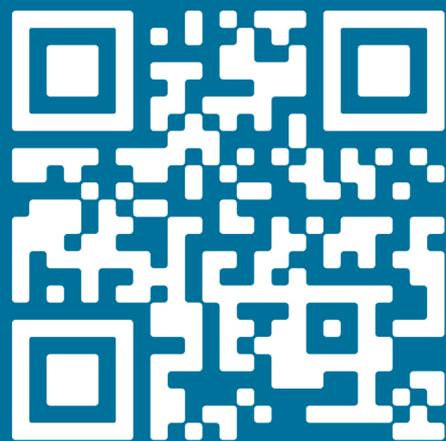
Der Betrieb der Wasserversorgungen für die Gemeinden Schinznach-Bad, Villnachern und Elfingen verlief ohne nennenswerte Ereignisse.

Als erste Gemeinde aus der Region hat Bözen ihre öffentliche Beleuchtung mit Hilfe der IBB flächendeckend auf eine energiesparende, intelligente Beleuchtung mit LED-Leuchten umgestellt.

Im Bereich Sicherheitskontrollen und Messwesen hat die IBB einen umfassenden Pilotbetrieb für intelligente Messsysteme für alle Medien mit rund 500 Zählern gestartet. Das System läuft stabil.

Per 1. Oktober 2019 hat die IBB Energie AG per Fusion die immensys AG übernommen. Deren Dienstleistungen bietet die IBB weiterhin unter dem Markennamen immensys an.





Netz-
Dienstleistungen

* Geben Sie Ihrem Smartphone etwas Interessantes zum Lesen, indem Sie den oben stehenden Code scannen oder gehen Sie auf ibbrugg.ch/netz2019. So verschaffen Sie sich Zugang zum gesamten Geschäftsbericht 2019, unter anderem mit allen Informationen über unsere Netzdienstleistungen.

Für kleinere Pixel und grössere Zusammenhänge*

Asset Management

Am ersten Januar 2019 startete der neu gegründete Abwasserverband Wasserschloss, der aus dem Zusammenschluss der beiden bisherigen Verbände Kläranlage Brugg-Birrfeld und Sammelkanal Birrfeld entstanden ist. Die IBB Energie AG hat vom Abwasserverband den Auftrag für die Geschäfts- und Betriebsleitung der ARA mit den Aussenwerken erhalten.

Bei der Betriebsführung der ARA Umiken (Brugg und Schinznach-Bad) gab es keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen. Der Vorstand des Gemeindeverbands Regionale Wasserversorgung Birrfeld (REWA) hat der zukünftigen Versorgungsarchitektur zugestimmt. Die neuen Satzungen lagen den Gemeinden per Ende 2019 zur Verabschiedung vor.

Netzplanung

Bereits Ende 2019 konnte die IBB das Anlagenmanagement für Schinznach-Bad, das ab dem 1.1.2020 mit Brugg fusioniert, aufschalten. Für weitere Gemeinden wurden Drittaufträge realisiert.

Das Geoinformationssystem (GIS) iMap wurde um verschiedene Layer ausgebaut. Zusätzlich wurden ein personalisierter Zugriff eingerichtet, Verbesserungen bei der mobilen Lösung erzielt und zahlreiche zielgruppenspezifische Informationen hinterlegt.

Wärme-Dienstleistungen und Energieeffizienz

Im Bereich Wärme-Dienstleistungen wurden über 140 Gasanschlussofferten erstellt. Der Energie-Service konnte im Berichtsjahr über 154 Inbetriebnahmen durchführen.

Im Bereich Wärmecontracting wurde die Installation von vier Erdsonden-Wärmepumpen-Zentralen abgeschlossen. Seit Mitte Jahr versorgt die IBB die Wohnüberbauung Sennhäuser in Birmensdorf ZH mit Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser.

Der Forst Birr-Lupfig plant einen neuen Werkhof im Grenzgebiet der beiden Gemeinden. In dieser Planung ist die IBB für die Energieversorgung eingebunden. Eine grosse Photovoltaikanlage soll sowohl für

den Werkhof wie auch für einen neuen Wärmeverbund Strom liefern.

Die Einwohner der Gemeinde Gebenstorf haben der Sanierung der Wärmeerzeugung in der Schulhausanlage Brühl zugestimmt. Die Planungsarbeiten dazu konnten 2019 nahezu abgeschlossen werden.

Energieeffizienz und -beratung

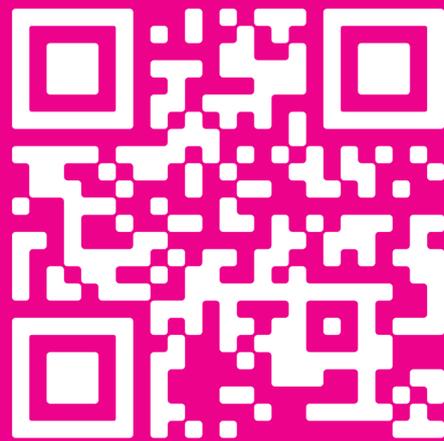
Im Berichtsjahr führte die IBB die bewährte Zusammenarbeit mit der energieberatung AARGAU, der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) und der energo fort.

Als energo-Vertriebspartner war sie erstmals mitbeteiligt, ein Energiemonitoring einzurichten. Die IBB hat für ihr Betriebsgebäude die Energiesparziele 2018 der EnAW erreicht und wurde 2019 erfolgreich zertifiziert.

Energie Service

Trotz hart umkämpften Servicemarkts nahm die Anzahl der Serviceabonnemente leicht zu. Dies zeigt das Vertrauen, das die Kunden der IBB dem Produkt Heizungsservice entgegenbringen.





Ingenieur- und
Service-Dienste

* Der digitalisierte Geschäftsbericht erlaubt es, Ihnen noch mehr Informationen über unsere Ingenieur- und Servicedienste im Geschäftsjahr 2019 zu vermitteln – einfach und schnell abrufbar. Scannen Sie den obigen Code oder gehen Sie auf ibbrugg.ch/ingenieur-und-service2019.

Ein Geschäftsbericht, bei dem 0 und 1 relevante Zahlen sind*

KUNDENGEBIET STROM



Mittelspannungsnetz (16 kV)	106 360 Meter
Niederspannungsnetz (230/400 V)	413 930 Meter
Lichtwellenleiternetz	109 010 Meter

IBB-Netz ■
Dienstleistungen für Drittnetze ■

KUNDENGEBIET GAS



Hauptleitungen	188 974 Meter
Hauszuleitungen	74 916 Meter

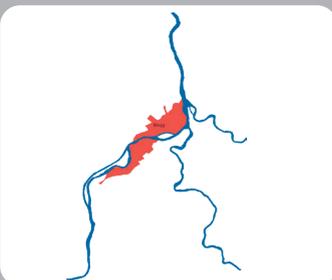
KUNDENGEBIET WASSER



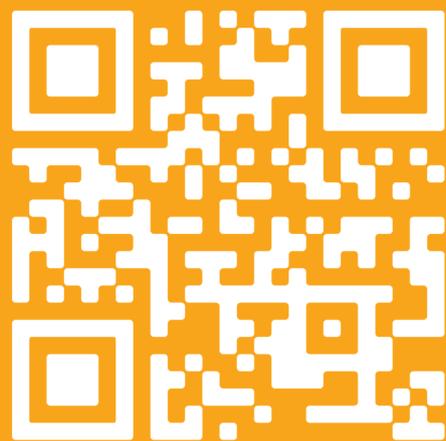
Hauptleitungen (inkl. Hochzonen)	67 152 Meter
Zuleitungen	35 804 Meter
Brunnennetz	5 035 Meter

IBB-Netz ■
Dienstleistungen für Drittnetze/Wasserverbund ■
Geschäftsführung REWA ■

KUNDENGEBIET COMNET



Koaxialkabel	94 445 Meter
Lichtwellenleiterkabel	24 289 Meter



Konsolidierte
Jahresrechnung 2019

* Die digitale Welt ist binär: Alles lässt sich mit den Zahlen 0 und 1 darstellen – Bilder, Videos, Texte. Und natürlich alle anderen Zahlen. Wie diejenigen der Konsolidierten Jahresrechnung 2019 der IBB. Scannen Sie den obigen Code oder gehen Sie auf ibbrugg.ch/jahresrechnung2019.

Aktiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF		2019	2018
Umlaufvermögen			
	CHF		CHF
Flüssige Mittel	16 217 756		12 583 708
Wertschriften	11 261		11 261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten	17 384 414		16 662 374
abzüglich Delkredere	– 996 300		– 857 300
gegenüber der Stadt Brugg	817 720		911 112
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten	515 680		481 000
Sonstige Forderungen			
gegenüber Dritten	914 102		3 146 454
Warenvorräte	19 508		27 420
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 160 804		786 776
Total Umlaufvermögen	36 044 944		33 752 805
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Wertschriften	53 891 389		50 087 597
Wertschwankungsreserven	– 5 438 393		– 4 856 622
Beteiligungen	2 807 519		2 728 519
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten	171 400		2 965 000
Sachanlagen			
Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge	1 328 825		1 284 220
Unvollendete Investitionen	7 229 716		8 559 513
Produktions- und Verteilanlagen	63 249 151		60 245 430
Geschäfts- und Wohnliegenschaften	12 487 591		12 773 257
Immaterielle Anlagen	3 009 899		0
Total Anlagevermögen	138 737 096		133 786 914
TOTAL AKTIVEN	174 782 040		167 539 718

Passiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF		2019	2018
Fremdkapital		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		6 991 095	6 981 173
gegenüber der Stadt Brugg		291 199	40 809
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		730 598	613 526
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 678 333	2 862 260
Kurzfristiges Fremdkapital		9 691 225	10 497 767
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Obligationenanleihe		1 235 000	1 240 000
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		383 999	1 091 302
Übrige Geschäftsrisiken		13 344 183	12 309 707
Langfristiges Fremdkapital		14 963 182	14 641 009
Total Fremdkapital		24 654 407	25 138 777
Eigenkapital			
Aktienkapital		13 000 000	13 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen		25 432 594	25 432 594
Gewinnreserven		101 684 155	94 111 377
Jahresgewinn		10 010 885	9 856 970
Total Eigenkapital		150 127 634	142 400 941
TOTAL PASSIVEN		174 782 040	167 539 718

Anmerkung: Die Zahlen der Jahresrechnung 2019 sind auf ganze Franken gerundet, was die Rundungsdifferenz erklärt.

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung in CHF		2019	2018
Ertrag		CHF	CHF
Handelsertrag		50 668 773	45 481 115
Netzunterhalt und Dienstleistungen für Dritte		7 524 078	7 742 483
Investitionsleistungen		6 473 201	4 804 848
Sonstige Erträge		255 493	421 114
Betriebsertrag		64 921 546	58 449 559
Aufwand			
Energiebeschaffung, Netznutzung vorgelagert, Einkauf Signale		- 24 489 527	- 21 835 827
Material- und Dienstleistungsaufwand		- 9 581 849	- 8 987 131
Personalaufwand		- 10 430 854	- 9 466 856
Übriger Betriebsaufwand		- 699 072	- 957 128
Verwaltungsaufwand		- 2 268 379	- 1 760 100
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		17 451 864	15 442 517
Abschreibungen und Wertberichtigungen		- 6 036 865	- 4 808 867
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11 415 000	10 633 649
Finanzertrag		2 687 952	2 173 980
Finanzaufwand		- 1 854 910	- 2 300 495
Ausserordentlicher Ertrag		632 402	2 641 447
Ausserordentlicher Aufwand		- 1 265 747	- 1 017 392
Betriebsfremder Erfolg		0	0
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		11 614 697	12 131 188
Steueraufwand		- 1 603 812	- 2 274 217
JAHRESGEWINN		10 010 885	9 856 970

Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in CHF	2019	2018
Cashflow	CHF	CHF
Jahresgewinn	10 010 885	9 856 970
Abschreibungen	6 036 865	4 808 867
Auflösung (-)/Bildung Rückstellungen	908 944	2 353 153
Nicht liquiditätswirksame Vorgänge	- 819 268	- 2 200 345
Total Cashflow	16 137 426	14 818 646
Nettoumlaufvermögen		
Mittelverwendung/-beschaffung im Nettoumlaufvermögen	- 1 182 128	- 4 272 295
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	- 1 182 128	- 4 272 295
Investitionen		
Investitionen Produktions- und Sachanlagen Betriebsgesellschaft	- 1 645 501	- 1 233 246
Investitionen Netzanlagen Strom	- 6 130 422	- 1 662 392
Investitionen Netzanlagen Erdgas	- 577 805	- 830 115
Investitionen Netzanlagen Wasser	- 882 980	- 1 149 811
Investitionen Netzanlagen ComNet	- 224 822	- 266 573
Investitionen Netzanlagen immensys AG	- 10 275	- 6 975
Investitionen übrige Sachanlagen / Investitionen immaterielle Anlagen	- 262 748	- 3 500 000
Total Investitionen	- 9 734 551	- 8 649 112
Finanzbereich		
Dividende	- 2 210 000	- 1 950 000
Wertschriften Verkauf(+)/Kauf(-)	- 3 803 792	1 126 246
Darlehen an Dritte	4 506 094	- 1 311 355
Veränderung Beteiligungen	- 79 000	20 881
Total Finanzierungen	- 1 586 699	2 114 228
Veränderung Flüssige Mittel	3 634 048	- 216 989
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		
Flüssige Mittel	12 583 708	12 800 698
Total Flüssige Mittel	12 583 708	12 800 698
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		
Flüssige Mittel	16 217 756	12 583 708
Total Flüssige Mittel	16 217 756	12 583 708

Anhang

1 Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

1.1 Angewandte Grundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Wertschriften und Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und im Umlaufvermögen bilanziert. Die Finanzanlagen im Anlagevermögen sind höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert. Für allfällige Wertebussen wird eine angemessene Wertschwankungsreserve gebildet.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten, wird dieser Wert bilanziert. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt, die Herstellungskosten aufgrund von Standardvollkosten.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden mit Ausnahme der Grundstücke linear abgeschrieben.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Bewertungsgrundsatz und Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgte zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Methode. Gemäss dieser Methode wird der Beteiligungsbuchwert gegen das im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs ausgewiesene Eigenkapital eliminiert. Eine sich daraus ergebende negative Kapitalaufrechnungsdifferenz wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Eliminierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden gegenseitig verrechnet und erscheinen nicht in der Konzernrechnung.

1.3 Konsolidierungskreis

	2019	2018
IBB Energie AG		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Beteiligungsquote	100%	100%
IBB Strom AG		
Aktienkapital	4 000 000	4 000 000
Beteiligungsquote	100%	100%
IBB Erdgas AG		
Aktienkapital	3 500 000	3 500 000
Beteiligungsquote	100%	100%
IBB Wasser AG		
Aktienkapital	1 800 000	1 800 000
Beteiligungsquote	100%	100%
IBB ComNet AG		
Aktienkapital	200 000	200 000
Beteiligungsquote	100%	100%
immensys AG		
Aktienkapital	0	1 100 000
Beteiligungsquote	0%	100%
Energie Unterbözberg AG		
Aktienkapital	300 000	300 000
Beteiligungsquote	50%	50%
Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG		
Aktienkapital	100 000	100 000
Beteiligungsquote	50%	50%
Erdgas Regio AG		
Aktienkapital	26 293 000	26 293 000
Beteiligungsquote	8.50%	8.50%
e-sy AG		
Aktienkapital	250 000	0
Beteiligungsquote	15.80%	0%

Die Beteiligungen an der Energie Unterbözberg AG und am Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG werden aus Wesentlichkeitsgründen zum Anschaffungswert bilanziert und nicht konsolidiert.

Die Minderheitsbeteiligung in der IBB Holding AG an der Erdgas Regio AG und der e-sy AG wurde mit dem Anschaffungswert in der Konzernrechnung belassen.

Die Erdgas Regio AG ist ein Zusammenschluss der von der Erdgas Zürich belieferten 19 Gasversorgungen mit dem Zweck der gemeinsamen Beschaffung von Erdgas und der Sicherstellung des regionalen Transports.

Die Erdgas Regio AG ist am Aktienkapital der Erdgas Zürich Transport AG (CHF 60 Mio.) mit insgesamt 44% (CHF 26.4 Mio.) beteiligt. Die Beteiligung der IBB Holding AG am Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt 8.50% (CHF 2.23 Mio.). Die Immensys AG fusionierte per 01.10.2019 mit der IBB Energie AG und wurde daraufhin im Handelsregister gelöscht. Die IBB Energie AG übernahm die Immensys AG durch Absorptionsfusion ohne Kapitalerhöhung (erleichterte Mutter-Tochter-Fusion). Sämtliche Aktiven und Passiven der Immensys AG gingen durch Universalsukzession auf die IBB Energie AG über.

1.4 Nettoauflösung stiller Reserven

	2019	in CHF 2018
Nettoauflösungen	2 176 158	1 021 407

2 Weitere Angaben, die nicht aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung ersichtlich sind

2.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen hat im Jahresdurchschnitt (gilt auch für das Vorjahr) die Schwelle von 250 nicht erreicht.

2.2 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2019 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas sowie den Gewinn aus der Fusion Immensys AG und IBB Energie AG.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2018 entstand durch die Auflösung von steuerlich nicht anerkannten Rückstellungen.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand im Jahr 2019 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund Deckungsdifferenzen in der IBB Strom AG.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand im Jahr 2018 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund von Deckungsdifferenzen in der Strom AG sowie durch mehrwertsteuerliche Korrekturen aufgrund der Mehrwertsteuerfinalisierung 2017.

3 Ergänzende Angaben für grössere Unternehmen

3.1 Übersicht langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die per 1.7.2014 ausgegebene Obligationenanleihe über CHF 1 250 000 (Betrag fällig innerhalb 1 bis 5 Jahren) wurde verlängert mit der Möglichkeit, sie auf CHF 1 500 000 aufzustocken. Die Obligationenanleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren, der Jahreszins beträgt 1.25% pro Jahr. Eine Kotierung / ein Handel an schweizerischen oder ausländischen Börsen ist nicht vorgesehen.

3.2 Honorar Revisionsstelle

	2019	in CHF 2018
Revisionsdienstleistungen	43 530	39 190
Total	43 530	39 190

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
IBB Holding AG, Brugg AG

Aarau, 9. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der **IBB Holding AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

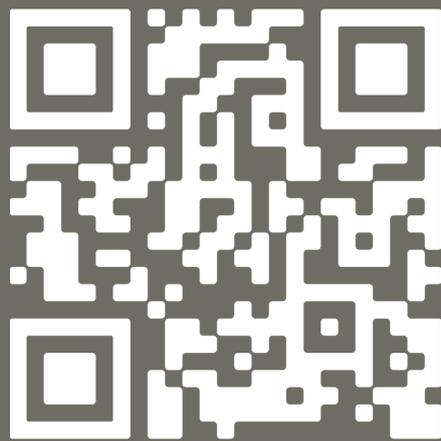
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

AWB Revisionen AG

Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudia Wettstein
Zugelassene Revisionsexpertin





Geschäftsbericht 2019

IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
Telefon 056 460 28 00
info@ibbrugg.ch
www.ibbrugg.ch